

## PJ-Evaluation

### Praxis Thomalla/Nowak - Allgemeinmedizin - Frühjahr 2018 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Praxis Thomalla/Nowak  
**Zeitraum:** Frühjahr 2018 - Frühjahr 2020  
**Abteilung:** Allgemeinmedizin  
**N=** 2



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2018 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2018 - Frühjahr 2020

Stimmt

Stimmt nicht

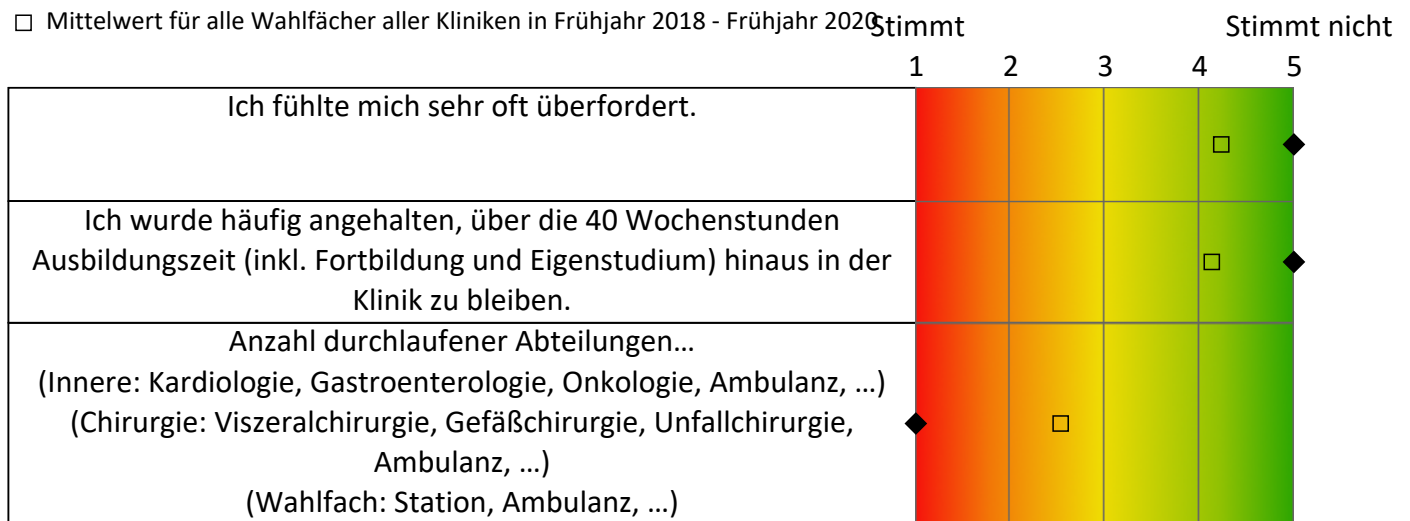
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.	◆		□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆	□		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□	◆		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

**Klinik:** Praxis Thomalla/Nowak  
**Zeitraum:** Frühjahr 2018 - Frühjahr 2020  
**Abteilung:** Allgemeinmedizin  
**N=** 2

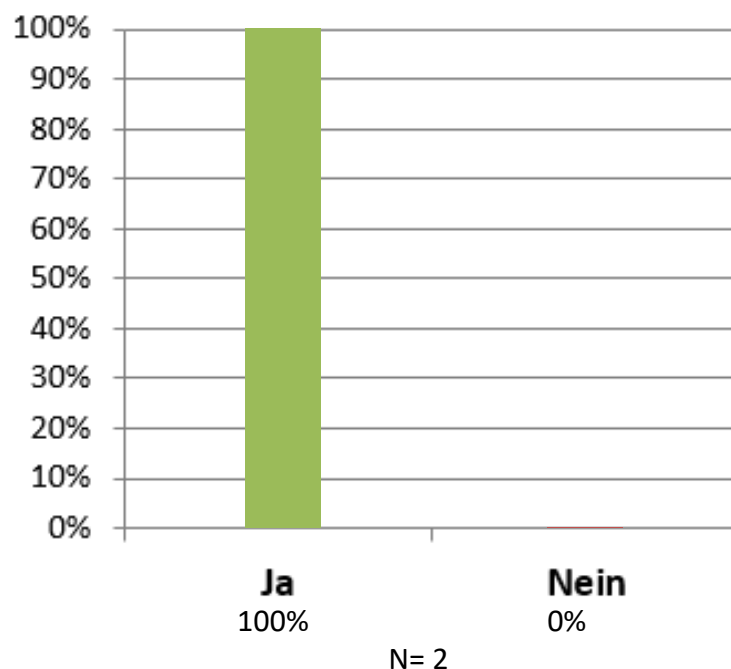


◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2018 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2018 - Frühjahr 2020



### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



	<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja Ja ich kann die Praxis weiterempfehlen, weil es hier nicht um eine günstige Aushilfskraft geht, wie in der einen oder anderen Famulatur und sicher auch im PJ erlebt, sondern rein um die Ausbildung des Studenten. Es wird auf die Wünsche des Studenten eingegangen und man hat das Gefühl individuell bei seinen Fähigkeiten und dem persönlichen Wissensstand abgeholt zu werden. Insgesamt arbeiten 4 Ärzte in dieser Praxis und man hatte immer das Gefühl gut betreut und unterstützt zu werden.	Die 1:1 Betreuung von Arzt zu Student und die Möglichkeit sich verschiedene Arbeitsweisen anzuschauen und von diesen zu lernen. Die Lehrmethoden waren durchaus unterschiedlich, was ich als Vorteil angesehen habe. So leitet ein Arzt eher unter Supervision an, ein anderer lässt zunächst selbst Anamnese und Untersuchung mit Therapievorschlagen vom Studenten erarbeiten um dann gemeinsam mit dem Patienten und dem Studenten die weitere Behandlung festzulegen. Hier hatte man alle Freiheiten, auch selbstständig weitere Untersuchungen anzuordnen und konnte so erste eigene Behandlungserfolge erleben (natürlich alles in Rücksprache mit dem Facharzt). Ein weiterer Pluspunkt der Ausbildung war die Ultraschall-Sprechstunde Donnerstags, in der Patienten elektiv an SD oder Abdomen untersucht wurden und man hier die Möglichkeit hatte, seine Fähigkeiten zu vertiefen, bis hin zur selbstständigen Untersuchung. Zum Thema Blutentnahme lässt sich sagen, diese werden von einer fest angestellten Schwester einbestellt durchgeführt, sollte man in der	Nichts!!!	

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Sprechstunde selbst akut einen Wert bestimmen wollen, nimmt man das Blut auch selbst ab. Und dies macht man erstaunlicherweise sogar gerne wenn man die Indikation selbst gestellt hat und nicht wie in mancher Klinik monoton 20 BE's an einem Vormittag macht. Außerdem lernt man relativ gut die Durchführung eines Belastungs-EKG's und EKG-Beurteilungen im allgemeinen, sowie Lufu-Durchführungen und deren Beurteilung. Ebenso kann man zum Ende des Tertials relativ sicher eine allgemeine körperliche Untersuchung durchführen.

Student 2

Ja

Alle Ärzte geben sich sehr viel Mühe und sind super freundlich. Ich hatte genügend Zeit, eigene Patienten zu betreuen und hatte bei Fragen immer einen Ansprechpartner.

Die Stimmung im Team und die Betreuung der Ärzte.

War alles super

Keine